cenap-infoline nr.5

18. August 1994

Interne Arbeitstagung deutscher UFO-Forscher

wird veranstaltet vom Herausgeber der

Grenzwissenschaften, Walter Kelch

in Weißenthurm bei Koblenz am 15./16.Oktober 1994

Ziel der Tagung : Freie Aussprache und Gedankenaustausch,

persönlicher Kontakt zu knüpfen und zu intensivieren,

Herausgeber themenbezogener Publikationen an einem Tisch !

Wer daran teilnehmen möchte, wende sich an

Walter Kelch, Niederstr. 31, D-56637, Plaidt

Tel.+ Fax 02632 - 73532

PS : Wenn Übernachtungsmöglichkeit gewünscht wird,

schnell die oben aufgeführte Tel-Fax-Nr. benutzen !

Feuerkugel über nördlichem Odenwald-kreis

Am Montag,dem 11.07.1994 konnte gegen Abend um 21.45 UHR in ca. 30 Grad Höhe über Griesheim bei Darmstadt ein besonders auffälliges Phänomen beobachtet werden. Herr U.Metzner sah für zwei bis drei Sekunden durch das Zimmerfenster einen silbrig glänzenden Streifen,der sich von Süden nach Norden erstreckte.So, wie sich ihm die Erscheinung darbot,war der Streifen in seinen Konturen scharf abgegrenzt,einem Silberband ähnelnd,etwa doppelt so breit wie der größte Venusdurchmesser und über ein gutes Drittel des Himmels ausgedehnt,absolut gerade.
Nach diesen zwei bis drei Sekunden zerbarst der Bolid in fünf bis sieben etwa gleich große Stücke,die sich nur wenig voneinander entfernten - nach vorn,oben und unten - bevor sie samt Schweif augenblicklich erloschen.
Der Himmel war klar;ohne Wolken.Die gegenüberstehende Sonne stand ebenfalls noch in ca. 30 Grad Höhe überm Horizont.

Herr J.Möller aus Nauheim bei Rüsselsheim sah aus dem Auto ungefähr um 21.45 UHR einen weißen Streifen,der aus Süd-Südwest kommend in weniger als zwei Sekunden über den Zenit ungefähr in Richtung Frankfurt/M. zog (etwa Nordost)-,"rechts von der Sonne".

Frau Meidinger aus Olfen bei Wald-Michelbach und ihre Mutter sahen vom freien Feld aus bei einem Spaziergang gegen 21.30 UHR ein helles weißes Licht,das irgendwie zitterte und flackerte,die Form war wie eine Ellipse.Das Licht bewegte sich (`niedrig`) in zwei bis drei Sekunden von Süden nach Nordwest.

Es ist schon erstaunlich,wenn sich ein solches Phänomen bei Tageslicht zeigt,einige Meldungen bei der Volkssternwarte Darmstadt eintreffen,aber sonst anscheinend noch nichts registriert wurde.Die Meldungen sind voneinander unabhängig.Aus Olfen und Nauheim kamen sie binnen einer Viertelstunde nach dem Ereignis.Weil die Richtung der Spur für beide Orte,die über 50 Kilometer auseinanderliegen,fast gleich war,muß man auf eine große Höhe schließen,auch wenn der persönliche Eindruck der Beobachter dem entgegensteht.Die Volkssternwarte Darmstadt geht davon aus,es sich hierbei um einen echten Tageslichtboliden,vielleicht von der Größe,wie sie beim Meteoritenfall von Peekskill beobachtet wurde gehandelt hat.Man hofft noch auf weitere Meldungen zu diesem Boliden. VolkssternwarteDarmstadt-Mitteilungen Nr.8/94

Am 13.August 1994 in Bild-Zeitung angekündigt,können die Leser seit dem 15.August 1994 erfahren : **In Deutschland sind die kleinen Grauen nun auch gesichtet!** Quelle des Grauens : **Vorabdruck von "Kontakt. UFO-Entführungen.Augenzeugen berichten" von Johannes Fiebag 1994 bei Langen Müller Verlag.**

Wieweit in diesem Buch traumatische Erlebnisse spekulativ zur Wirklichkeit herangezogen werden,möge der gesunde Menschenverstand jedes Einzelnen ausreichen.Beweisführung steht an letzter Stelle,dafür wird die Glaubensfrage an die 1. Stelle gesetzt.Erzähle mir Deinen Traum . . . Ähnlichkeit mit Marienerscheinungen rein zufällig ? hkc

Kornkreise und kein Ende!

Im letzten "cenap-infoline nr.4" brachten wir einen Bericht über die Kornkreise und betitelten diesen mit "Kornkreise Out,oder ET hat kein Bock mehr!"Natürlich war dies zu vergleichen mit Öl ins Feuer gießen.Reaktionen beabsichtigt,nachdem in Deutschland in den Medien die Kornkreise in diesem Sommer keine große Rolle gespielt haben.Und so hat auch ein böser Brief die CENAP-Redaktion erreicht.Herr T.Schünemann kam angeblich gerade aus England und schrieb folgende Worte:

"Die Situation in England stellt sich nämlich genau gegenteilig dar.Selten sind so viele,schöne und große Muster aufgetaucht."

Tja,schöner,größer,weiter,leider keine Bilder davon.Aber das im Mutterland der Kornkreise weiterproduziert wird,auf Grund touristischem Hintergrund,war zu erwarten.Auf dem Kontinent haben sie jedoch an Interesse verloren,denn selbst der Kabelkanal VOX brachte in S-Zett nochmals den Spiegelabklatsch vom letzten Sommer "Loch-Ness".Und dies bei all den "schönen,großen Mustern".Aber da war noch was,in Ovni-Presence no 53/Juli 1994 von unseren französischen Kollegen,ein Bericht mit Foto von Kornkreisen in Ungarn vom 21.Juli 1993! hkc

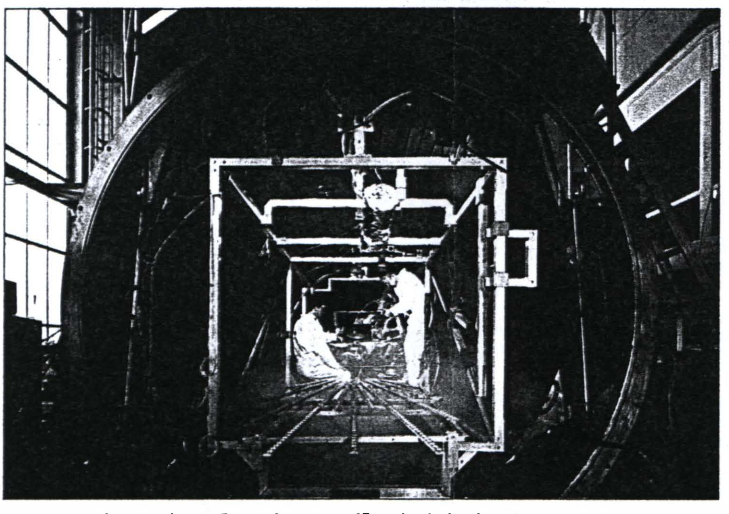


Ovni-Présence n° 53 - juillet 1994 — Photos panoramiques Philippe Leclerc

cenap-infoline ist eine aktuelle Zusatzinformation zum CENAP-Report welches eigenständig,das aktuellste internationale Infoblatt der UFO-Szene darstellt .Die Erscheinungsweise ist 3-wöchentlich geplant,wird jedoch Gegebenenfalls in kürzeren Zeitabständen erscheinen.Verantwortlich im Sinne des Pressegesetz (§8) ist Hansjürgen Köhler,Limbacherstr.6,D-68259 Mannheim.Aus Kostengründen kann der Bezug nur über Abonnement erfolgen! Interessenten werden gebeten den Betrag von DM 30,-- mit dem Hinweis 1 ci-abo auf nachfolgende Konto zu überweisen und eine Fotokopie der Überweisung der schriftlichen Bestellung beizufügen oder nur Verrechnungsscheck zusenden.Bitte mit genauer Absenderangabe!

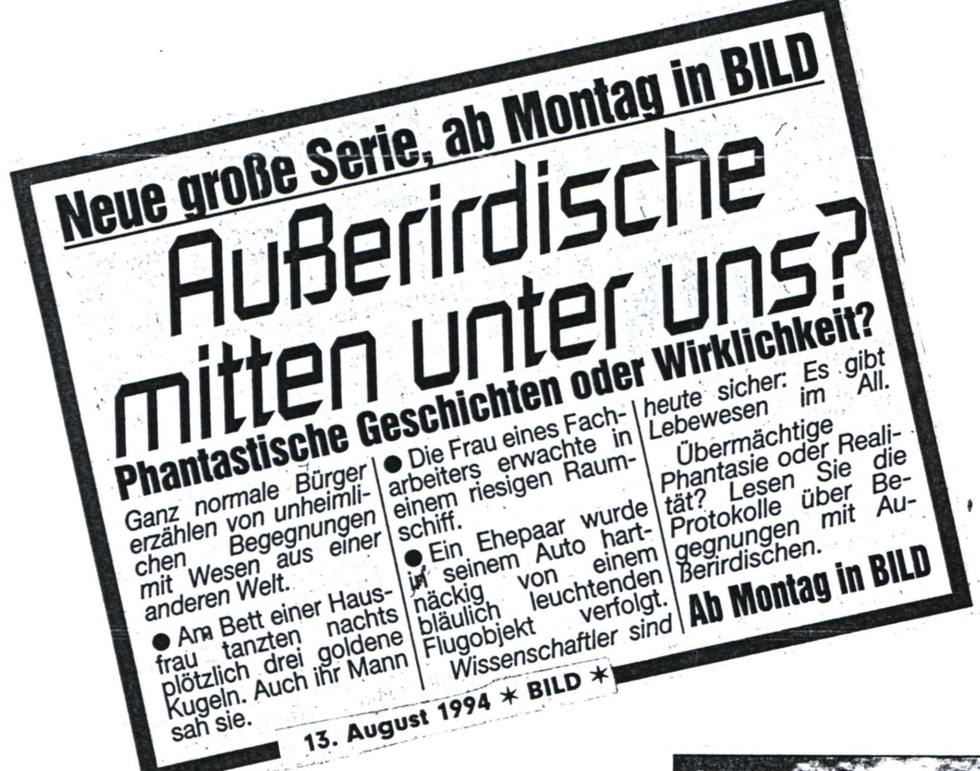
Mannheimer Sparkassen Konto Nr.7810906 -BLZ 67050101

Premiere im Weltraum: Rendezvous mit dem Kometen



Kometensimulation: Experimente für die Mission „Rosetta"

Zu einer außergewöhnlichen Reise startet die ESA-Mission „Rosetta" im Jahr 2003: Die Sonde soll auf dem Kometen Wirtanen landen. Für die Reise zum dem mineralhaltigen Eisball im Weltall wird Rosetta etwa acht Jahre benötigen. In der Weltraumkammer der Deutschen Forschungsanstalt für Luft- und Raumfahrt, DLR, in Köln-Porz werden derzeit bei minus 180 Grad Celsius künstliche Kometen nachgebildet. Die DLR-Forscher testen auch mögliche Landegeräte. Da Wirtanen keine Schwerkraft ausübt, muß die Sonde mit „harpunenähnlichen Konstruktionen ausgestattet werden", um auf dem Kometen Halt zu finden. Von der erstmals geplanten Landung auf einem Kometen und einer Stoffanalyse erhoffen sich die Wissenschaftler „neue Einblicke in die Frühzeit des Sonnensystems".



Neue große Serie, ab Montag in BILD

Außerirdische mitten unter uns?

Phantastische Geschichten oder Wirklichkeit?

Ganz normale Bürger erzählen von unheimlichen Begegnungen mit Wesen aus einer anderen Welt.

● Am Bett einer Hausfrau tanzten nachts plötzlich drei goldene Kugeln. Auch ihr Mann sah sie.

● Die Frau eines Facharbeiters erwachte in einem riesigen Raumschiff.

● Ein Ehepaar wurde in seinem Auto hartnäckig von einem bläulich leuchtenden Flugobjekt verfolgt. Wissenschaftler sind heute sicher: Es gibt Lebewesen im All.

Übermächtige Phantasie oder Realität? Lesen Sie die Protokolle über Begegnungen mit Außerirdischen.

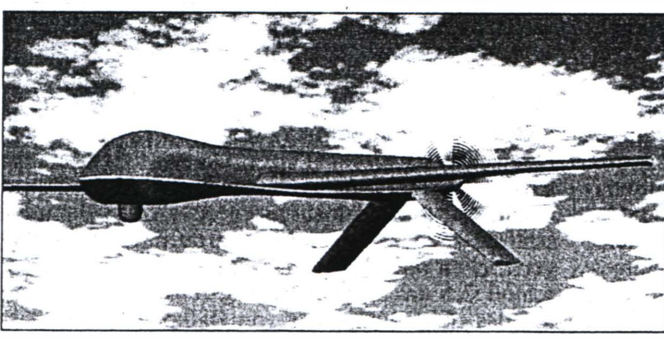
Ab Montag in BILD

13. August 1994 * BILD *

Luftfahrt

Unbemannte Späher

Eine neue Generation von Robotflugzeugen soll der US-Regierung künftig bessere Informationen liefern, wenn irgendwo auf der Welt begrenzte Konflikte wie etwa in Ruanda oder Bosnien ausgetragen werden. Im Juli sollen die ersten drei „Predator" (Raubvogel) mit ihren Testflügen beginnen. Die von der Firma General Atomics gebauten Späher sollen bis zu zwei Tage ununterbrochen in einer Höhe zwischen 5000 und 8000 Metern in der Luft bleiben können und dabei ihre von optischen, Infrarot- oder Radarsensoren aufgenommenen Daten über Satelliten an die Bodenstation in den USA weitergeben. Die von einem Propeller bewegten Maschinen haben eine Spannweite von etwa 15 Metern und eine Länge von gut 8 Metern. Die maximale Flugstrecke, die von den umgerechnet rund sieben Millionen Mark teuren Spähern mit einer Tankfüllung zurückgelegt werden kann, beträgt rund 10 000 Kilometer. Bislang hat die US-Regierung zehn der Flugzeuge und drei dazugehörige Bodenstationen geordert.



Robotflugzeug „Predator"